

Der Ausstellungstitel **DURCH & DURCH** nimmt Bezug zur Wechselwirkung von Innen und Aussen.

NESA GSCHWEND setzt sich in einer grösseren Werkgruppe von genähten und teils geschnittenen Textilobjekten mit der Visualisierung innerer Vorgänge auseinander. Anders als im gemalten Bild dringt die Nadel durch die Oberfläche und zieht mit dem Faden das Äussere nach Innen und das Innere nach Aussen. Gesten werden überlagert und kreieren immer wieder neue Zwischenräume. Ergänzt werden die Objekte durch eine Serie von Zeichnungen.

ROSÂNGELA DE ANDRADE BOSS beschreibt ihre Arbeiten folgendermassen: Meine Zeichnungen sind das Resultat von Gedanken und Bildern, die hin und her fliessen durch die Schranke zwischen Bewusstem und Unbewusstem. Es verschmelzen unterschiedliche Realitätsgrade zu einer neuen Wirklichkeit, die von hybriden Wesen bewohnt wird.

CLAUDIA WALDNERs Arbeiten loten immer wieder Grenzbereiche aus. Ihre Installationen entstehen zumeist spezifisch für einen Ausstellungsraum. Claudia Waldner beschäftigt sich für diese Ausstellung mit den Facetten und Unterschieden zwischen einem Innen und Aussen. Auf der Schützenwiese vor dem Kunsthaus liegt eine skulpturale rote Kugel, in den Ausstellungsräumen stülpt die Kugel ihr Inneres nach Aussen, in Form von Videos, Klang und Bildfragmenten.